



Wie riecht verbranntes Motoröl?



Wer in der Werkstatt schon einmal dabei zugesehen hat, wie das Motoröl gewechselt wird, weiß, dass die Nase dabei eine entscheidende Rolle zu spielen scheint. In der Regel riechen die Mitarbeiter einer Werkstatt nämlich unter die Motorhaube und ziehen daraufhin ihre Schlüsse. Doch warum riecht man am Motoröl? Und wie sollte es bestenfalls riechen? Einen Vergleich für den spezifischen Geruch von Motoröl zu finden, ist nicht einfach. Schweinefett kommt dem wohl am nächsten. Doch auch hier ist zu differenzieren. Frisches Motorenöl riecht grundsätzlich anders als Altöl. Und auch die verschiedenen Marken unterscheiden



sich im Geruch. Durch das Riechen versucht die Werkstatt in der Regel zu erkennen, ob im Schmierstoff Benzin eingemischt ist. Dies sollte nicht der Fall sein, passiert aber beispielsweise, wenn man viele Kurzstrecken fährt. Der Benzingeruch könnte jedoch auch auf eine defekte Zylinderkopfdichtung schließen lassen. Sollten Sie also einen ausgeprägten Benzingeruch in ihrem Motoröl wahrnehmen, ist auf jeden Fall

ein Fachmann zu konsultieren. Noch kritischer wird es, wenn Sie einen Verbrennungsgeruch wahrnehmen.

Verbranntes Motoröl – Woran liegt das und was kann ich tun?



Sobald Motorenöl verbrennt, ist es hinüber und Sie sollten schnellstmöglich einen Ölwechsel vornehmen lassen. Ein leichter Verbrennungsgeruch wird, vor allem bei Altöl, jedoch auch oft als normal wahrgenommen. Dies hängt natürlich auch vom Antrieb des eigenen Motors ab. Verbrennungsmaschinen führen zwangsläufig zu einem leicht verbrannten Geruch. Auch hier handelt es sich also um eine Frage der Intensität. Riecht Ihr Motoröl stark

verbrannt, ist Vorsicht geboten. Verbranntes Öl kann verschiedene Hintergründe haben. Oft hängt der Geruch mit der Qualität des Motoröls zusammen. Billige Motorenöle mit niedrigem Qualitätsfaktor verbrennen in der Regel viel schneller als solche von hoher Qualität. Oft reichen schon wenige Vollgasfahrten oder das hohe Aufdrehen des Motors aus, um das Öl unbrauchbar zu machen. Um häufige Ölwechsel und teure Schäden zu vermeiden, sollten Sie also unbedingt auf die Qualität Ihres Motoröls achten!

Der Inhalt der Seiten von motoroel.de wurde mit größter Sorgfalt, nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden. Aus diesem Grund ist jegliche Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Nutzung des Informationsangebots ausgeschlossen. Informationen und Artikel dürfen auf keinen Fall als Ersatz für professionelle Beratung und/oder Reparaturen durch ausgebildete und anerkannte Werkstätten angesehen werden. Der Inhalt kann und darf nicht verwendet werden, um eigenständig Diagnosen zu stellen oder Reparaturen durchzuführen.

[MEHR IM MOTORÖLBLOG](#)